

New-Braunfelscher Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Eibard.

Jahrgang 29.

Freitag, den 19. August 1881.

Nummer 40.

Der junge Vater und der alte Sohn.

Soldaten-Humoreske von
A. v. Winterfeld.

(Schluß.)

Anfang schwammte er auch sehr verängstigt, als er den Offizier um die Ede konnen sah; aber er aber aus einige Stufen an ihm heran war, machte er ein etwas enttäuschtes Gesicht.

Guten Morgen, lieber Rosenberg! rief er dann etwas ungedacht denn zu ihm Tenden entgegen; wo ist denn Ihr Vater?

Der Lieutenant Rosenberg 1. sah höchst verwundert aus ob dieser unerwarteten Frage, und sprach, anstatt zu antworten, seinen Grußes an.

Aber Herr Vater ist doch hoffnlich recht wohl! rief der Hauptmann Kühn, jetzt ebenfalls etwas erschrockt, fort.

Mein Vater? wiederholte der Lieutenant, doch verdächtiger als zuvor.

Hm, genüg—da dachte doch, daß ich mich deutlich genug ausdrücklich hätte—was ich dann zu verantworten bereit, wenn ich mich nach dem Besuch des Herrn Vaters erkundigt?

Der Herr Hauptmann und sehr gütig, entgegnete Rosenberg 1.—aber wundern über ich mir allerdings darüber.—

Sie versteht Sie gar nicht—wohalb denn aber?

Mein Gott,—weil mein Vater tot ist, Herr Hauptmann.—

Der alte Kühn bekam einen Schreck, daß er ganz kalt wurde und der kühle Schnapsablage Schürze wiedermäßig die Spülens fehlte.

Trotz?—Ihr Herr Vater tot? sagte er mit zitternder Stimme—Grundgerichtet!

Er überstieg sich mit dem Pferd und brach das Gesetz.—

Der Hauptmann faltete die Hände und wogte den Kopf vor Staunen und Bedauern hin und her.

Oje! Oje! Oje! sagte er dabei sich über's andere Mal—ich, du Esbärmer! —ob du Esbärmer, ich du Esbärmer!

Der Lieutenant Rosenberg 1. sah ihn an und wußte gar nicht, was er davon halten sollte.

Mittlerweile haben sich die Rechnungen gesammelt und in eine Reihe gestellt. Ein Unteroffizier stand davor und wortete die Wodenstafel.

Stabsgefecht! kommandierte er, als der erste Klang vom Riedbom ritterte.

Der Dienst geht beim Soldaten über alles, über Ehem und Tochter, über Frau und Kind, über Vater und Mutter.

Sie haben wohl die Güte, bei den Rechnungen zu bleiken, lieber Rosenberg! wandte sich der alte Kühn bedankt, witten aus seinem Staunen und Grauen, an tieken. Die Leute können doch nicht ganz ohne Beaufsichtigung sein!

Zu Weise! Herr Hauptmann!

Abiel! Abiel! lieber Rosenberg, fügte dieser hinzu; dann drückte er ihm in tiefer Absicht seine Hände, und eine kleine Träne rollte aus dem alten Soldatenauge in den schnapsgutigen Schnurrbart. Auf Wiedersehen! Gott möge, lieber Rosenberg! Gott trage Sie!

Dann wandte er sich und stacherte davon, um erst ein kleines nach Hause zu gehen, weil ihm der Scheiß so sehr in die Knie gefahren war und er sich keck erst ein wenig anstrengt und summeln wollte, ehe er den Heimweg rauskäme, um das Weiterreisen mit ihm zu bremschlagen.

Der Lieutenant Rosenberg 1. sah ihm zu, bis er um die Ede verschwunden war.

Na, so was steht nicht mehr! lachte er dann; was sieh' gewiss und wahrhaftig in der ganzen Welt nicht mehr! Tatsam! Einen ja heut' bangt werden—

Da dem Moment kam ein anderer Offizier von der Richtung her, nach welcher der Hauptmann sich schon entfernt.

Du—Lieutenant! rief Rosenberg 1. ihn an, als er vorbei wollte.

Guten Morgen! Guten Morgen! —wie geht's? —wie geht's?

Komm doch 'mal einen Augenblick näher!

Der Andere: Ich!

Was steht zu Diensten, lieber Rosenberg?

Was steht zu Diensten, lieber Rosenberg?

Der Lieutenant Lindemann war starr vor Staunen bei dieser Ansrede.

Gewiß! Ist die denn Nächts von ihm aufgesessen? Allerdings—er weinte — Na, schaß du wohl—ich halte ihm entweder für übergeschnappt, oder er hat zu viel geträufelt.

Was du sagst! Das pflegt er doch sonst eigentlich nicht zu thun.

Nun eben. Dann muß es aber entschleichen, daß er nicht ganz richtig mit ihm sein.

Was berechtigt dich zu dieser Behauptung?

Deine dich doch nur—wie ich vorhin hier zu ihm sah, fragte er mich, was mein Vater macht.

Na, weshalb soll er dich denn nicht doch fragen?

Rosenberg 1. sah ihn groß an.

Weshalb er mich nicht danach fragen soll wiederholte er.

Nun freilich!

Weil es noch nie gebahn hat —

Was schaft denn daß jedes Ding muß doch 'nen Anfang haben,—was ist denn et geschickt in zu verantworten?

Was dabei in bewundern ist? Ich weiß gar nicht, wie da mir vorwomögl. Lindemann, ein vernünftiger Mensch erkundigt ist, daß nicht danach, wie es einem Todten geht.

Einem Todten? Naß doch keinen Scher! Mit solchen Dingen muß man leben! Späß treiben, lieber Rosenberg.

Fällt mir auch gar nicht ein, damit Spaß zu kreieren; aber ich werde doch wohl sagen können, daß mein Vater tot ist.

Der Lieutenant Lindemann machte plötzlich ein sehr ernstes Gesicht und entfärbte sich, wie der Hauptmann Kühn sich entfärbte.

Also ist es wahr!—wirklich wahr? fragte er; aber sage mir doch um Gottes Willen, wie es ungegangen ist!

Er überstieg sich mit dem Pferde und brach das Gesetz.

Untersuchte ließ die beiden Herren schlafend Kühn schlafstellen und holte sief und schmettert Altem.

Rosenberg 1. sah ihn verwundert an.

Armer, armer Freund! sagte die Andere, indem er ihm grüßte beide deutlich. Er schüttelte eine Thronre aus dem Auge, wippte mit der Hand und entfernte sich nach weiterer Rücksicht, wohin er ursprünglich genoßt.

Dann koste dich! rief er noch zurück. — Der Himmel schenkt dir Kraft, es zu ertragen.

Der ist auch verrückt geworden, dachte Rosenberg 1., ihm verwundert nachsändig, oder hat er zu viel gefrischstückt—nur eins von beiden ist möglich—unter allen Umständen kann nur Eins von beiden möglich sein.

Als aber nach einer Weilestunde der Kühn kam, um ein kleines über den Markt zu schärfeln und nachzusehen, ob auch Alles in Ordnung sei, und als dieser ebenfalls erschien, sich nach dem Beinamen seines Vaters zu erkundigen, da wurde es dem Lieutenant Rosenberg 1. denn doch zu arg.

Rosenberg 2. wurde leidenschaftlich. Daß du mich mit mir machen wollen; aber dazu bin ich schon zu alt, daß ich Wige mit mir machen lasse—und noch obenin soll der Kühn meines verschrobenen Vaters—das paßt sich ja gar nicht, daß darf ich mir gar nicht gefallen lassen, so wie das Reklamenterstellen vorbricht. Ich gebe dich zum Herrn Hauptmann und beschwere mich darüber, und wenn er auch selber auf der Spitze des Tempels steht, das ist mir ganz egal, die Geschichte darf ich nicht auf mich lassen.

Rosenberg 2. gab seinem Freund mit besorgtem Mien an.

Weißt du, Lindemann, sagte er, ich glaube, mit dir ist nicht ganz richtig!

Der Regenbogen, mit die scheint es nicht ganz richtig zu sein. Dem Hauptmann Kühn hast du es ja auch erzählt.

Der willst mich nicht geschen haben? Du hast mich ja vor einer halben Stunde auf dem Markt herangerufen, um mir die Schedenklanke mitzugeben.

Rosenberg 2. gab seinem Freind mit besorgtem Mien an.

Weißt du, Lindemann, sagte er, ich bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen haben?

Der Kühn habe ihm geschen, daß bin ihm begegnet, wie er eben vom Markt kam und noch den ganzen Bart voll Thronen hatte, er sagte, du stündest bei den Menschen, die dir vorlaufen für deinen ungünstlichen Vater übernommen hättest.

Der Hauptmann Kühn? Den habt ihr heute auch nicht geschen

übernommen (ein geringer Preis für die Beilchen dienten Lebteit). Man verlor sich in der Nachbarschaft mit Eu de Cologno, wenn die Prokuratur loszog. Ein boshafter Spatz Vogel bemerkte dabei, daß ihr Ingenieur die städtische Feuerwehr gebrauchen sollte, dazu wäre sie gut genug. Auch nicht übel.

Nummer 40. Mit Nummer 40 dieser Zeitung betreten wir den 10ten Jahrgang der Herausgabe der Neu-Braunfels Zeitung, ohne die Galveston News' die zweitälteste im Staat. Was wir während der 9 Jahre erfahren, liegt hier in unseren Herzen begraben. Wie glauben in einem anderen Geschäft es ist dem Menschen vergönnt mit seinen Mitmenschen in so magischer, oft angenehme, leider aber mehr unangenehme Begegnung zu kommen, als den Herausgeber einer Zeitung. Nicht allein, daß man oft Unverständigen an ihm hat, die garantiert lächerlich, sondern oft ironisch und empörend sind, 99 von 100 Mal muß er für die Sünden anderer büßen, die ihn obendrein so lange zu bekennen suchen, als es zu ihrem Vortheil erachtet und sofort gegen ihre Front machen, wenn sie ihm nicht mehr gebrauchen. Eine andere Seite von Patronen gibt es, die nur allein ihre Anzahl als die wichtigste erkennen, die das Palver erfünden, das Gras wachsen, die Blüte niederholen, die allein wissen, wie eine Zeitung redigt wird, aber gewöhnlich im Rahmen in der Secunda oder Tertia durchgesessen, von ihren Eltern oder Verwandten in Deutschland freiwillig ausgewandert wurden, wo sie ebenfalls in einer Branche, wo der Mensch sein Brod verdienten muß, nur gebraucht sind, wobei sie aber meistens tauglich sind, es ist zum Schadronnen, Schwippen, Kumpfen — und schließlich zum Durchbrennen. Dann geht es aber noch eine andere Klasse von Gelehrten, welche sich des dunklen Dramas, einer Zeitung herauszugeben zu können, wohl bewußt sind, aber regelmäßig Jäuso machen, warum? Weil sie nur Theoretiker, und nicht Praktiker sind und den Kosten, den Schwierigkeiten, den oft bei nahe übereinstehenden finanziellen Verhältnissen in der Herausgabe einer Zeitung nichts einbringen. Heutzutage bei der furchtbaren Konkurrenz im Zeitungswesen muß man als Herausgeber einer Zeitungseltern selbst Alles verstehen, um nur leben zu können. Wenn wir sagen Alles, so meinen wir buchstäblich Alles, drucken, sezen, redigieren — und wenn es sein muß, auch das Abrumpfen von Adressen, und letztere ganz gründlich.

Im Gebürtigen sagt man; wir waren streg, wir sagen, noch tausend Mal zu milde. Mit heutiger Nummer wollen wir alle Ausstände zu telefonieren suchen. Die braven und guten Abonenten bezahlen gern, wenn sie Geld haben, die schlechten nicht einmal, wenn sie die Taschen leer haben. Pay as you go, sagt Gouverneur Cole, das's aber nie gehabt. Zum Schluss allen Denjenigen, welche uns immer eine helfende Hand gereicht in der prompten Bezahlung ihres Abonnements, unsern treulichsten Dank. Diejenigen aber, welche uns betrogen haben — und deren gibt es viele, — in den letzten Jahren, soll der Teufel in der untersten Hölle lebewohl tönen und tragen, wenn sie wieder werden können die paar Daler, die uns gestohlen, nicht zum Segen dienen.

Die Mitglieder des Regierungsrates werden eingeladen, sich am Freitag Abend den 19. August (Datum dieser Zeitung) in einer würdigen Veranstaltung Abends 8 Uhr bei Chas. Hofmann einzufinden. Die Namen mehrerer Mitglieder. A. Ebd. v. d.

Sonntag den 25. August 1881 wird in Maddox's Halle das beliebte Süß-Sie. "Sie ist wahrhafte" aufgeführt werden, worn die Herren Peter und Schmidt die Hauptrollen geben werden.

Trotz der Hitze und der Aussicht auf den Weltuntergang ist nach den herzgekommenen Heiratsbeschlüssen während der letzten 3 Monaten zu urtheilen, keine Angst vor beiden zu haben.

Geschehen in Folge der Hitze. Ein junger Mann Namens Dunkler, welcher als Sefer in der "Freien Presse" in San Antonio arbeitete, bis 11 Uhr Vormittags letzten Dienstag, mußte krank nach Hause gebracht werden in Folge der Hitze. Am 4 Uhr Nachmittags starb er und doch schreibt die "Freie Presse" die Hitze hat nachgelassen und die Tage sind angenehm und frisch.

Heute, Mittwoch Nachm. um 3 Uhr steht der Thermometer auf 100 Gr. F. im Schatten, schwere Wolken ziehen seit Mittag vom Osten herauf, welche uns hoffentlich Gewitter-Sturm bringen.

Wer sein Spiegelbild besser als der Spiegel es gibt, festhalten kann, der kann zum Fotografen Kendell, gegenwärtig am 4. Krause.

Heute, Mittwoch Mittag ist der Anfang des Präsidenten noch äußerst Befriedigend. Der Magen kann seine Nahrung mehr bei sich behalten, der Patient ist äußerst fröhlich; obwohl die Herren Doktoren, welche ihn bedienen, immer noch auf Eintritt günstiger Umstände und seinem Zustand als nicht so hoffnungsvoll beklagen, als die Demokraten des Weißen Hauses annehmen scheinen, so kann man sich doch auf den Tod des Präsidenten gefestigt machen.

Sollte dieser wirklich eintreten, so wird Arthur Präsident und die Folgen davon sind nicht vorauszusehen. Nicht, daß wir an Revolution glauben, nein, das amerikanische Volk wird sich Arthur Präsidenten ruhig gefallen lassen, aber mit ihm kommt jener Teil der republikanischen Partei an das Rad, die man "Salo" nennt und die über wider den Süden in Unruhe und Aufregung stürzen würden, als es Wicht ihrer Herrschaft in jeder Beziehung in der Nationalversammlung aufzuzeigen. Mit Arthur's Regierungsumsturz findet jedenfalls ein großer Beamtewechsel statt.

Worla Woche starb einem Farmer Namens Altenhof auf der östlichen Seite des Guadalupeflusses eine Frau im Kindbett im Alter von 36 Jahren und hinterließ dem trostlosen Gatten 7 kleine Kinder. Auch ein Ball, bei dem man über die wanderbaren Tage der Vorstellung Beitrachtungen anstellen kann.

Man hatte doch das Maul, um uns recht urtheilig über unsere Abnahme oder nicht ratsche zuahme der Bevölkerung auszudeuten, wenn unsere Jugend so fortshabt, sich zu verbreitern und zu verschärfen, müssen wir uns selbst bald um freie Lande umziehen, sonst haben wir wie einander wie die gespülten Heringe.

"Young man go West" sagte der alte Greeley. Wenn erst die Eisenbahnen fahren, und El Paso erreichen, gibt es wieder Platz für unterhergehende junge Leute, welche den Herausgeber einer Zeitung. Nicht allein, daß man oft Unverständigen an ihm hat, die garantiert lächerlich, sondern oft ironisch und empörend sind, 99 von 100 Mal muß er für die Sünden anderer büßen, die ihn obendrein so lange zu bekennen suchen, als es zu ihrem Vortheil erachtet und sofort gegen ihre Front machen, wenn sie ihm nicht mehr gebrauchen. Eine andere Seite von Patronen gibt es, die nur allein ihre Anzahl als die wichtigste erkennen, die das Palver erfünden, das Gras wachsen, die Blüte niederholen, die allein wissen, wie eine Zeitung redigt wird, aber gewöhnlich im Rahmen in der Secunda oder Tertia durchgesessen, von ihren Eltern oder Verwandten in Deutschland freiwillig ausgewandert wurden, wo sie ebenfalls in einer Branche, wo der Mensch sein Brod verdienten muß, nur gebraucht sind, wobei sie aber meistens tauglich sind, es ist zum Schadronnen, Schwippen, Kumpfen — und schließlich zum Durchbrennen. Dann geht es aber noch eine andere Klasse von Gelehrten, welche sich des dunklen Dramas, einer Zeitung herauszugeben zu können, wohl bewußt sind, aber regelmäßig Jäuso machen, warum? Weil sie nur Theoretiker, und nicht Praktiker sind und den Kosten, den Schwierigkeiten, den oft bei nahe übereinstehenden finanziellen Verhältnissen in der Herausgabe einer Zeitung nichts einbringen. Heutzutage bei der furchtbaren Konkurrenz im Zeitungswesen muß man als Herausgeber einer Zeitungseltern selbst Alles verstehen, um nur leben zu können. Wenn wir sagen Alles, so meinen wir buchstäblich Alles, drucken, sezen, redigieren — und wenn es sein muß, auch das Abrumpfen von Adressen, und letztere ganz gründlich.

Der Sekretär ist mit seinem Atelier nach Seguin gezogen, wobei aber am 15ten Oktober wieder hierher zurückkehren. Wir können uns nicht ausreden, öffnen Kopf und ein mittelstes Herz haben.

Photograph.

Mr. Serrido ist mit seinem Atelier nach Seguin gezogen, wobei aber am 15ten Oktober wieder hierher zurückkehren. Wir können uns nicht ausreden, öffnen Kopf und ein mittelstes Herz haben.

Young man go West" sagte der alte Greeley. Wenn erst die Eisenbahnen fahren, und El Paso erreichen, gibt es wieder Platz für unterhergehende junge Leute, welche den Herausgeber einer Zeitung. Nicht allein, daß man oft Unverständigen an ihm hat, die garantiert lächerlich, sondern oft ironisch und empörend sind, 99 von 100 Mal muß er für die Sünden anderer büßen, die ihn obendrein so lange zu bekennen suchen, als es zu ihrem Vortheil erachtet und sofort gegen ihre Front machen, wenn sie ihm nicht mehr gebrauchen. Eine andere Seite von Patronen gibt es, die nur allein ihre Anzahl als die wichtigste erkennen, die das Palver erfünden, das Gras wachsen, die Blüte niederholen, die allein wissen, wie eine Zeitung redigt wird, aber gewöhnlich im Rahmen in der Secunda oder Tertia durchgesessen, von ihren Eltern oder Verwandten in Deutschland freiwillig ausgewandert wurden, wo sie ebenfalls in einer Branche, wo der Mensch sein Brod verdienten muß, nur gebraucht sind, wobei sie aber meistens tauglich sind, es ist zum Schadronnen, Schwippen, Kumpfen — und schließlich zum Durchbrennen. Dann geht es aber noch eine andere Klasse von Gelehrten, welche sich des dunklen Dramas, einer Zeitung herauszugeben zu können, wohl bewußt sind, aber regelmäßig Jäuso machen, warum? Weil sie nur Theoretiker, und nicht Praktiker sind und den Kosten, den Schwierigkeiten, den oft bei nahe übereinstehenden finanziellen Verhältnissen in der Herausgabe einer Zeitung nichts einbringen. Heutzutage bei der furchtbaren Konkurrenz im Zeitungswesen muß man als Herausgeber einer Zeitungseltern selbst Alles verstehen, um nur leben zu können. Wenn wir sagen Alles, so meinen wir buchstäblich Alles, drucken, sezen, redigieren — und wenn es sein muß, auch das Abrumpfen von Adressen, und letztere ganz gründlich.

Der Sekretär ist mit seinem Atelier nach Seguin gezogen, wobei aber am 15ten Oktober wieder hierher zurückkehren. Wir können uns nicht ausreden, öffnen Kopf und ein mittelstes Herz haben.

Young man go West" sagte der alte Greeley. Wenn erst die Eisenbahnen fahren, und El Paso erreichen, gibt es wieder Platz für unterhergehende junge Leute, welche den Herausgeber einer Zeitung. Nicht allein, daß man oft Unverständigen an ihm hat, die garantiert lächerlich, sondern oft ironisch und empörend sind, 99 von 100 Mal muß er für die Sünden anderer büßen, die ihn obendrein so lange zu bekennen suchen, als es zu ihrem Vortheil erachtet und sofort gegen ihre Front machen, wenn sie ihm nicht mehr gebrauchen. Eine andere Seite von Patronen gibt es, die nur allein ihre Anzahl als die wichtigste erkennen, die das Palver erfünden, das Gras wachsen, die Blüte niederholen, die allein wissen, wie eine Zeitung redigt wird, aber gewöhnlich im Rahmen in der Secunda oder Tertia durchgesessen, von ihren Eltern oder Verwandten in Deutschland freiwillig ausgewandert wurden, wo sie ebenfalls in einer Branche, wo der Mensch sein Brod verdienten muß, nur gebraucht sind, wobei sie aber meistens tauglich sind, es ist zum Schadronnen, Schwippen, Kumpfen — und schließlich zum Durchbrennen. Dann geht es aber noch eine andere Klasse von Gelehrten, welche sich des dunklen Dramas, einer Zeitung herauszugeben zu können, wohl bewußt sind, aber regelmäßig Jäuso machen, warum? Weil sie nur Theoretiker, und nicht Praktiker sind und den Kosten, den Schwierigkeiten, den oft bei nahe übereinstehenden finanziellen Verhältnissen in der Herausgabe einer Zeitung nichts einbringen. Heutzutage bei der furchtbaren Konkurrenz im Zeitungswesen muß man als Herausgeber einer Zeitungseltern selbst Alles verstehen, um nur leben zu können. Wenn wir sagen Alles, so meinen wir buchstäblich Alles, drucken, sezen, redigieren — und wenn es sein muß, auch das Abrumpfen von Adressen, und letztere ganz gründlich.

Der Sekretär ist mit seinem Atelier nach Seguin gezogen, wobei aber am 15ten Oktober wieder hierher zurückkehren. Wir können uns nicht ausreden, öffnen Kopf und ein mittelstes Herz haben.

Young man go West" sagte der alte Greeley. Wenn erst die Eisenbahnen fahren, und El Paso erreichen, gibt es wieder Platz für unterhergehende junge Leute, welche den Herausgeber einer Zeitung. Nicht allein, daß man oft Unverständigen an ihm hat, die garantiert lächerlich, sondern oft ironisch und empörend sind, 99 von 100 Mal muß er für die Sünden anderer büßen, die ihn obendrein so lange zu bekennen suchen, als es zu ihrem Vortheil erachtet und sofort gegen ihre Front machen, wenn sie ihm nicht mehr gebrauchen. Eine andere Seite von Patronen gibt es, die nur allein ihre Anzahl als die wichtigste erkennen, die das Palver erfünden, das Gras wachsen, die Blüte niederholen, die allein wissen, wie eine Zeitung redigt wird, aber gewöhnlich im Rahmen in der Secunda oder Tertia durchgesessen, von ihren Eltern oder Verwandten in Deutschland freiwillig ausgewandert wurden, wo sie ebenfalls in einer Branche, wo der Mensch sein Brod verdienten muß, nur gebraucht sind, wobei sie aber meistens tauglich sind, es ist zum Schadronnen, Schwippen, Kumpfen — und schließlich zum Durchbrennen. Dann geht es aber noch eine andere Klasse von Gelehrten, welche sich des dunklen Dramas, einer Zeitung herauszugeben zu können, wohl bewußt sind, aber regelmäßig Jäuso machen, warum? Weil sie nur Theoretiker, und nicht Praktiker sind und den Kosten, den Schwierigkeiten, den oft bei nahe übereinstehenden finanziellen Verhältnissen in der Herausgabe einer Zeitung nichts einbringen. Heutzutage bei der furchtbaren Konkurrenz im Zeitungswesen muß man als Herausgeber einer Zeitungseltern selbst Alles verstehen, um nur leben zu können. Wenn wir sagen Alles, so meinen wir buchstäblich Alles, drucken, sezen, redigieren — und wenn es sein muß, auch das Abrumpfen von Adressen, und letztere ganz gründlich.

Der Sekretär ist mit seinem Atelier nach Seguin gezogen, wobei aber am 15ten Oktober wieder hierher zurückkehren. Wir können uns nicht ausreden, öffnen Kopf und ein mittelstes Herz haben.

Young man go West" sagte der alte Greeley. Wenn erst die Eisenbahnen fahren, und El Paso erreichen, gibt es wieder Platz für unterhergehende junge Leute, welche den Herausgeber einer Zeitung. Nicht allein, daß man oft Unverständigen an ihm hat, die garantiert lächerlich, sondern oft ironisch und empörend sind, 99 von 100 Mal muß er für die Sünden anderer büßen, die ihn obendrein so lange zu bekennen suchen, als es zu ihrem Vortheil erachtet und sofort gegen ihre Front machen, wenn sie ihm nicht mehr gebrauchen. Eine andere Seite von Patronen gibt es, die nur allein ihre Anzahl als die wichtigste erkennen, die das Palver erfünden, das Gras wachsen, die Blüte niederholen, die allein wissen, wie eine Zeitung redigt wird, aber gewöhnlich im Rahmen in der Secunda oder Tertia durchgesessen, von ihren Eltern oder Verwandten in Deutschland freiwillig ausgewandert wurden, wo sie ebenfalls in einer Branche, wo der Mensch sein Brod verdienten muß, nur gebraucht sind, wobei sie aber meistens tauglich sind, es ist zum Schadronnen, Schwippen, Kumpfen — und schließlich zum Durchbrennen. Dann geht es aber noch eine andere Klasse von Gelehrten, welche sich des dunklen Dramas, einer Zeitung herauszugeben zu können, wohl bewußt sind, aber regelmäßig Jäuso machen, warum? Weil sie nur Theoretiker, und nicht Praktiker sind und den Kosten, den Schwierigkeiten, den oft bei nahe übereinstehenden finanziellen Verhältnissen in der Herausgabe einer Zeitung nichts einbringen. Heutzutage bei der furchtbaren Konkurrenz im Zeitungswesen muß man als Herausgeber einer Zeitungseltern selbst Alles verstehen, um nur leben zu können. Wenn wir sagen Alles, so meinen wir buchstäblich Alles, drucken, sezen, redigieren — und wenn es sein muß, auch das Abrumpfen von Adressen, und letztere ganz gründlich.

Der Sekretär ist mit seinem Atelier nach Seguin gezogen, wobei aber am 15ten Oktober wieder hierher zurückkehren. Wir können uns nicht ausreden, öffnen Kopf und ein mittelstes Herz haben.

Young man go West" sagte der alte Greeley. Wenn erst die Eisenbahnen fahren, und El Paso erreichen, gibt es wieder Platz für unterhergehende junge Leute, welche den Herausgeber einer Zeitung. Nicht allein, daß man oft Unverständigen an ihm hat, die garantiert lächerlich, sondern oft ironisch und empörend sind, 99 von 100 Mal muß er für die Sünden anderer büßen, die ihn obendrein so lange zu bekennen suchen, als es zu ihrem Vortheil erachtet und sofort gegen ihre Front machen, wenn sie ihm nicht mehr gebrauchen. Eine andere Seite von Patronen gibt es, die nur allein ihre Anzahl als die wichtigste erkennen, die das Palver erfünden, das Gras wachsen, die Blüte niederholen, die allein wissen, wie eine Zeitung redigt wird, aber gewöhnlich im Rahmen in der Secunda oder Tertia durchgesessen, von ihren Eltern oder Verwandten in Deutschland freiwillig ausgewandert wurden, wo sie ebenfalls in einer Branche, wo der Mensch sein Brod verdienten muß, nur gebraucht sind, wobei sie aber meistens tauglich sind, es ist zum Schadronnen, Schwippen, Kumpfen — und schließlich zum Durchbrennen. Dann geht es aber noch eine andere Klasse von Gelehrten, welche sich des dunklen Dramas, einer Zeitung herauszugeben zu können, wohl bewußt sind, aber regelmäßig Jäuso machen, warum? Weil sie nur Theoretiker, und nicht Praktiker sind und den Kosten, den Schwierigkeiten, den oft bei nahe übereinstehenden finanziellen Verhältnissen in der Herausgabe einer Zeitung nichts einbringen. Heutzutage bei der furchtbaren Konkurrenz im Zeitungswesen muß man als Herausgeber einer Zeitungseltern selbst Alles verstehen, um nur leben zu können. Wenn wir sagen Alles, so meinen wir buchstäblich Alles, drucken, sezen, redigieren — und wenn es sein muß, auch das Abrumpfen von Adressen, und letztere ganz gründlich.

Der Sekretär ist mit seinem Atelier nach Seguin gezogen, wobei aber am 15ten Oktober wieder hierher zurückkehren. Wir können uns nicht ausreden, öffnen Kopf und ein mittelstes Herz haben.

Young man go West" sagte der alte Greeley. Wenn erst die Eisenbahnen fahren, und El Paso erreichen, gibt es wieder Platz für unterhergehende junge Leute, welche den Herausgeber einer Zeitung. Nicht allein, daß man oft Unverständigen an ihm hat, die garantiert lächerlich, sondern oft ironisch und empörend sind, 99 von 100 Mal muß er für die Sünden anderer büßen, die ihn obendrein so lange zu bekennen suchen, als es zu ihrem Vortheil erachtet und sofort gegen ihre Front machen, wenn sie ihm nicht mehr gebrauchen. Eine andere Seite von Patronen gibt es, die nur allein ihre Anzahl als die wichtigste erkennen, die das Palver erfünden, das Gras wachsen, die Blüte niederholen, die allein wissen, wie eine Zeitung redigt wird, aber gewöhnlich im Rahmen in der Secunda oder Tertia durchgesessen, von ihren Eltern oder Verwandten in Deutschland freiwillig ausgewandert wurden, wo sie ebenfalls in einer Branche, wo der Mensch sein Brod verdienten muß, nur gebraucht sind, wobei sie aber meistens tauglich sind, es ist zum Schadronnen, Schwippen, Kumpfen — und schließlich zum Durchbrennen. Dann geht es aber noch eine andere Klasse von Gelehrten, welche sich des dunklen Dramas, einer Zeitung herauszugeben zu können, wohl bewußt sind, aber regelmäßig Jäuso machen, warum? Weil sie nur Theoretiker, und nicht Praktiker sind und den Kosten, den Schwierigkeiten, den oft bei nahe übereinstehenden finanziellen Verhältnissen in der Herausgabe einer Zeitung nichts einbringen. Heutzutage bei der furchtbaren Konkurrenz im Zeitungswesen muß man als Herausgeber einer Zeitungseltern selbst Alles verstehen, um nur leben zu können. Wenn wir sagen Alles, so meinen wir buchstäblich Alles, drucken, sezen, redigieren — und wenn es sein muß, auch das Abrumpfen von Adressen, und letztere ganz gründlich.

Der Sekretär ist mit seinem Atelier nach Seguin gezogen, wobei aber am 15ten Oktober wieder hierher zurückkehren. Wir können uns nicht ausreden, öffnen Kopf und ein mittelstes Herz haben.

Young man go West" sagte der alte Greeley. Wenn erst die Eisenbahnen fahren, und El Paso erreichen, gibt es wieder Platz für unterhergehende junge Leute, welche den Herausgeber einer Zeitung. Nicht allein, daß man oft Unverständigen an ihm hat, die garantiert lächerlich, sondern oft ironisch und empörend sind, 99 von 100 Mal muß er für die Sünden anderer büßen, die ihn obendrein so lange zu bekennen suchen, als es zu ihrem Vortheil erachtet und sofort gegen ihre Front machen, wenn sie ihm nicht mehr gebrauchen. Eine andere Seite von Patronen gibt es, die nur allein ihre Anzahl als die wichtigste erkennen, die das Palver erfünden, das Gras wachsen, die Blüte niederholen, die allein wissen, wie eine Zeitung redigt wird, aber gewöhnlich im Rahmen in der Secunda oder Tertia durchgesessen, von ihren Eltern oder Verwandten in Deutschland freiwillig ausgewandert wurden, wo sie ebenfalls in einer Branche, wo der Mensch sein Brod verdienten muß, nur gebraucht sind, wobei sie aber meistens tauglich sind, es ist zum Schadronnen, Schwippen, Kumpfen — und schließlich zum Durchbrennen. Dann geht es aber noch eine andere Klasse von Gelehrten, welche sich des dunklen Dramas, einer Zeitung herauszugeben zu können, wohl bewußt sind, aber regelmäßig Jäuso machen, warum? Weil sie nur Theoretiker, und nicht Praktiker sind und den Kosten, den Schwierigkeiten, den oft bei nahe übereinstehenden finanziellen Verhältnissen in der Herausgabe einer Zeitung nichts einbringen. Heutzutage bei der furchtbaren Konkurrenz im Zeitungswesen muß man als Herausgeber einer Zeitungseltern selbst Alles verstehen, um nur leben zu können. Wenn wir sagen Alles, so meinen wir buchstäblich Alles, drucken, sezen, redigieren — und wenn es sein muß, auch das Abrumpfen von Adressen, und letztere ganz gründlich.

Der Sekretär ist mit seinem Atelier nach Seguin gezogen, wobei aber am 15ten Oktober wieder hierher zurückkehren. Wir können uns nicht ausreden, öffnen Kopf und ein mittelstes Herz haben.

Young man go West" sagte der alte Greeley. Wenn erst die Eisenbahnen fahren, und El Paso erreichen, gibt es wieder Platz für unterhergehende junge Leute, welche den Herausgeber einer Zeitung. Nicht allein, daß man oft Unverständigen an ihm hat, die garantiert lächerlich, sondern oft ironisch und empörend sind, 99 von 100 Mal muß er für die Sünden anderer büßen, die ihn obendrein so lange zu bekennen suchen, als es zu ihrem Vortheil erachtet und sofort gegen ihre Front machen, wenn sie ihm nicht mehr gebrauchen. Eine andere Seite von Patronen gibt es, die nur allein ihre Anzahl als die wichtigste erkennen, die das Palver erfünden, das Gras wachsen, die Blüte niederholen, die allein wissen, wie eine Zeitung redigt wird, aber gewöhnlich im Rahmen in der Secunda oder Tertia durchgesessen, von ihren Eltern oder Verwandten in Deutschland freiwillig ausgewandert wurden, wo sie ebenfalls in einer Branche, wo der Mensch sein Brod verdienten muß, nur gebraucht sind, wobei sie aber meistens tauglich sind, es ist zum Schadronnen, Schwippen, Kumpfen — und schließlich zum Durchbrennen. Dann geht es aber noch eine andere Klasse von Gelehrten, welche sich des dunklen Dramas, einer Zeitung herauszugeben zu können, wohl bewußt sind, aber regelmäßig Jäuso machen, warum? Weil sie nur Theoretiker, und nicht Praktiker sind und den Kosten, den Schwierigkeiten, den oft bei nahe übereinstehenden finanziellen Verhältnissen in der Herausgabe einer Zeitung nichts einbringen. Heutzutage bei der furchtbaren Konkurrenz im Zeitungswesen muß man als Herausgeber einer Zeitungseltern selbst Alles verstehen, um nur leben zu können. Wenn wir sagen Alles, so meinen wir buchstäblich Alles, drucken, sezen, redigieren — und wenn es sein muß, auch das Abrumpfen von Adressen, und letztere ganz gründlich.

Der Sekretär ist mit seinem Atelier nach Seguin gezogen, wobei aber am 15ten Oktober wieder hierher zurückkehren. Wir können uns nicht ausreden, öffnen Kopf und ein mittelstes Herz haben.

